

aller notwendigen organisatorischen Maßnahmen, Selbstverständlich setzt das voraus, die wichtigsten Tatsachen, von denen der Beschluß ausgeht, die er verändern will, genau studiert zu haben.

Die Beschlüßlauerung muß ein wesentlicher Bestandteil der Vorbereitung der Durchführung des Beschlusses werden; In den Grundorganisationen versteht man noch nicht, einen Beschluß der Partei lebendig in seiner Zielsetzung und in seiner Wirksamkeit zu behandeln.

Noch schlimmer sieht es aus mit der Praxis der Beschlüßfassung, ihrer Kontrolle bei der Betriebsparteiorganisation des Staatssekretariats für Kohle und Energie. Diesen Genossen ist es vollkommen entgangen, daß es einen Beschluß des Zentralkomitees über den Steinkohlenbergbau gibt, daß dort sehr genau umrissene Aufgaben dem Staatssekretariat und den Parteimitgliedern in diesem Ministerium gestellt sind. Die Hauptaufgabe, die SiCh die Betriebsparteiorganisation stellt, lautet — wörtlich —: aufzuklären und nochmals aufzuklären.

Außerdem will die Parteileitung ihre im Monat März begonnenen Bemühungen zur Aufstellung eines Planes über die Verbesserung in der Produktion der Steinkohle fortsetzen. Ich glaube, ihr werdet übereinstimmen, daß wir sagen: das kann man nur als eine gewissenlose und verantwortungslose Einstellung zur Durchführung der Direktiven des Zentralkomitees betrachten.

Die leitenden Organe der Partei müssen im Ergebnis der Untersuchung einer Brigade nicht nur die Vorschläge hören, sondern gründliche Maßnahmen der Hilfe bei der Liquidierung der Fehler und Mängel festlegen und nicht erlauben, daß irgendwelche Fragen offen bleiben.

Auf dem Gebiet der Kontrolle der Durchführung der Beschlüsse haben wir zweifellos eine ganze Reihe Fortschritte erreicht. Was ist aber jetzt die Gefahr? Die Gefahr ist heute, daß die Kontrolle der Durchführung ins Formale abgleitet, losgelöst von der wichtigsten Eigenschaft der Kontrolle, nämlich der Motor für die nächsten Schritte und Maßnahmen zu sein. Die leitenden Organe der Partei müssen dieser Frage gegenwärtig ihre Hauptsorge widmen und einen energischen Kampf führen gegen die verantwortungslose Art der Kontrolle, die sich in manchen Parteileitungen und bei ihren Mitgliedern breitmacht.

So wurde eine Brigade des Zentralkomitees nach dem Kreis Hildburghausen im Bezirk Suhl gesandt, um dort die Situation in einer Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft zu überprüfen. Obwohl die dort festgestellte feindliche Tätigkeit und die Mängel in der Parteiarbeit richtig gesehen wurden, begnügten sich die verantwortlichen Genossen der Brigade mit diesen Feststellungen und mit einigen Vorschlägen an die Bezirksleitung, ohne selbst energisch die Verhältnisse zu ändern. Dadurch blieb die Lage die gleiche und die Feindarbeit konnte ungestört weiter vor sich gehen.

In unserer Partei muß es zur allgemeingültigen Praxis werden, daß die Änderung der festgestellten Fehler und Mängel und der Kampf um eine Verbesserung der Parteiarbeit das sofortige Resultat der Beschlüßkontrolle sein muß.

Es muß den Berichten der Instrukteurbrigaden von seiten der leitenden Organe eine gründlichere Auswertung gesichert werden. Die Teilnehmer in den Instrukteurbrigaden sollen sich nicht zufrieden geben mit der Berichterstattung, sondern mithelfen zu kontrollieren, wie die von ihnen vorgeschlagenen Maßnahmen zur Verbesserung der Parteiarbeit verwirklicht werden.

Die Kreis- und Stadtbezirksleitungen müssen die exakte und genaue Durchführung der Beschlüsse des ZK gewährleisten. Die Kreisleitungen müssen die Methoden ihrer Anleitung, das ganze System ihrer Beziehungen zu den Grundorganisationen einer gründlichen Überprüfung unterziehen. Die Kreisleitungen verstehen noch nicht genügend, die Grundorganisationen direkt und operativ anzuleiten. Ihre Beschlüsse und die Anleitung durch die Instrukteure können oftmals nicht als eine konkrete Hilfe für die Leitungen der Grundorganisationen und für das gesamte Parteileben der Grundorganisationen gewertet werden. Das ist aber nicht nur eine Frage der Tätigkeit der Kreissekretariate und ihrer Parteiapparate, sondern eine der wichtigsten Ursachen besteht darin, daß eine verantwortliche Mitarbeit der Mitglieder der Kreisleitungen fehlte. Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Stabilität unserer Kreisleitungen seit den Wahlen nach der II. Parteikonferenz außerordentlich gewachsen ist, und die ganze Sache der Hebung der Verantwortlichkeit der Kreisleitung jetzt abhängt von der Entwicklung eines festen Arbeits- und Leistungssystems dieser Leitung. Die Pflichten und Rechte eines Mitglieds der Kreisleitung sind bisher nicht genügend entwickelt. Man muß daran erinnern, daß die Kreisleitungen für die Durchführung der Politik und Beschlüsse des Zentralkomitees voll verantwortlich sind und ihre Verwirklichung leiten müssen. Es ist notwendig, daß die Kreisleitungen und die Stadtbezirksleitungen mit den Rechten einer Kreisleitung ihre eigene operative Arbeit organisieren, die Kontrolle der Tätigkeit des Sekretariats der Kreisleitungen und der Stadtbezirksleitungen besser durchführen und entscheidend Einfluß nehmen auf die Hebung des Niveaus des Parteilebens der Grundorganisationen. Dort, wo die Kreisleitungen sich nicht um die Durchführung der Beschlüsse der Partei sorgen, treten Fäulnis, Korruption und Verrat an der Arbeiterklasse auf, wie es in der Kreisparteiorganisation Oschatz der Fall war.

Die hohe Verantwortung, die heute bei der Schaffung der Grundlagen des Sozialismus die Parteiorganisationen im Kreisgebiet tragen, erfordert, daß auch die Organisationsfähigkeit der gesamten Kreisleitung verbessert wird und alle Fragen der weiteren Entwicklung im Arbeitsbereich, vor allen Dingen die Organisation der Durchführung der Beschlüsse des Zentralkomitees, von allen gewählten Mitgliedern der Leitung mitverantwortlich gelöst werden.

Die operative Tätigkeit der Mitglieder aller Kreisleitungen soll dabei nach ihren politischen und fachlichen Befähigungen erfolgen. Es ist zweckmäßig, daß die Mitglieder der Kreisleitungen an der Ausarbeitung bestimmter politischer und organisatorischer Beschlüsse oder Analysen teilnehmen und sie gemeinsam mit dem Sekretariat beraten.

Die Bezirksleitungen müssen aufmerksamer denn je die Vorbereitungen und auch den Inhalt der Sitzungen der Kreisleitungen verfolgen und ihre ganze Hilfe aufbieten, um das Niveau der politischen und organisatorischen Arbeit der Kreisleitungen rasch zu heben.

Um die Grundorganisationen fester mit den Kreisleitungen zu verbinden, müssen die Grundorganisationen über die Durchführung der Beschlüsse des Zentralkomitees von den Kreisleitungen berichten. Die Kreisleitungen müssen Beschlüsse zu ihrer Unterstützung, zur Verbesserung ihrer Organisationsarbeit, zur Hebung der Eigeninitiative der Parteimitglieder fassen.

Zur verstärkten Anleitung der Grundorganisationen wird in der Resolution vorgeschlagen, das System der In-